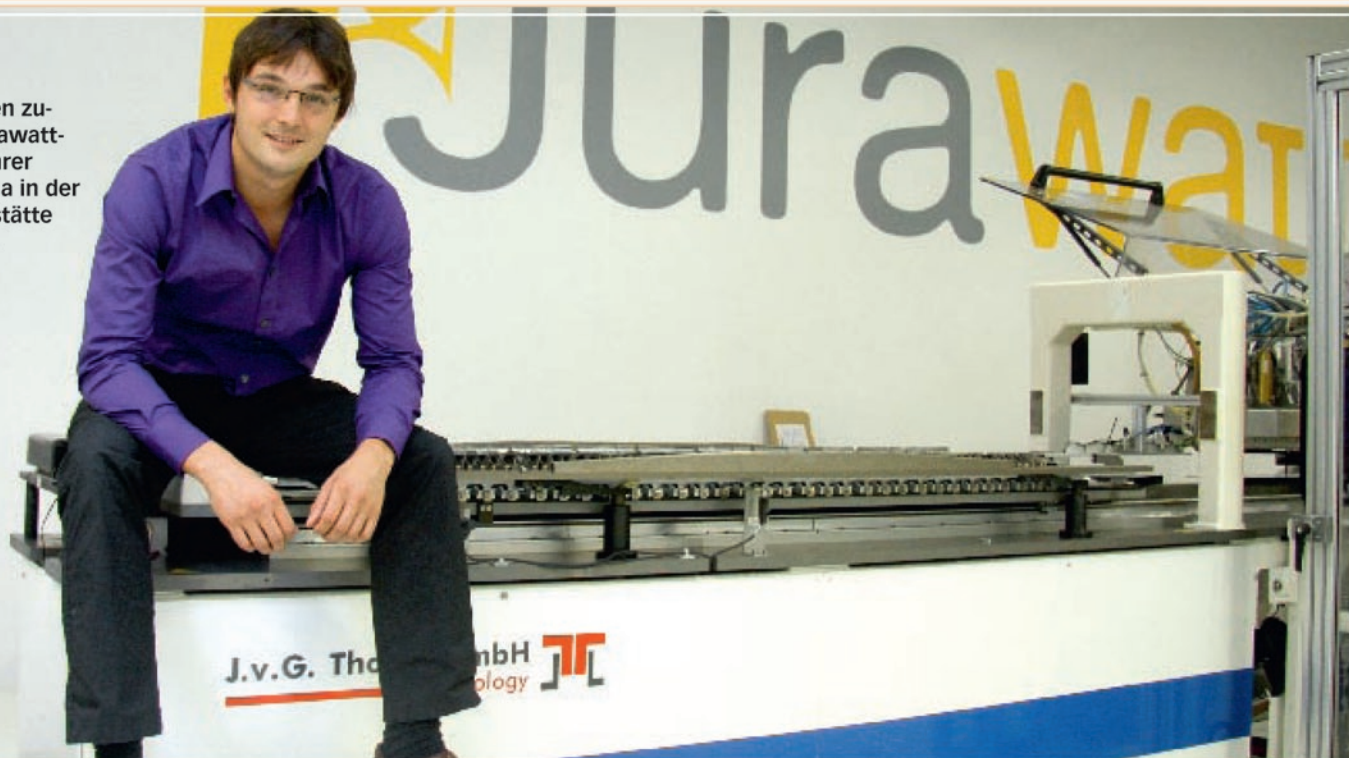


Hält die Fäden zusammen: Jurawatt-Geschäftsführer Patrick Thoma in der Produktionsstätte in Neumarkt.

Foto: Zietz



Neulinge mit Praxiserfahrung

Verlagssonderveröffentlichung | Das Solarunternehmen Jurawatt aus Bayern ist noch nicht lange im Business. Mit seinen Produkten will der Modulhersteller aber hoch hinaus. Dabei helfen könnte ihm ein Geschäftsumfeld, von dem andere Einsteiger nur träumen können.

Berichten Publikumsmedien über die Solarbranche, benutzen Journalisten oft Adjektive wie „jung, wachsen oder aufstreben“, um die Sonnen-Branche näher zu beschreiben. Im Fall des Unternehmens Jurawatt trifft diese Einordnung doppelt zu:

Rasante Entwicklung

Der Solarhersteller aus Neumarkt in der bayerischen Oberpfalz mischt erst seit Ende 2009 auf dem deutschen Solarmarkt mit. An der Spitze des neuen mittelständischen Unternehmens steht Patrick Thoma – mit gerade mal 30 Jahren. Dieser hat im Moment viel zu tun. Erst im April diesen Jahres wurden die Produktionsmaschinen installiert. Im Juli startete die Serienproduktion. Zunächst mit einer Kapazität von 25 MW. Diese verdoppelt Jurawatt nun auf 50 MW. Produziert werden in Neumarkt,

der größten Solarfertigung in Bayern, polykristalline Solarmodule – in der Serie JWP 190 bis 220 Watt Nennleistung. 15 Mitarbeiter setzen Zellen, Gläser und Folien zu Modulen zusammen. Eine zweite Produktionsschicht wird gerade aufgebaut.

Als Patrick Thoma noch Maschinen für seine Fertigung benötigte, wurde er schnell fündig. Grund: Sein Vater, Hans Thoma, ist Geschäftsführer der J.v.G. Thoma GmbH. Seit über 10 Jahren installiert Vater Hans mit seinen Mitarbeitern Produktionsanlagen in Solarfabriken und das weltweit. Im Durchschnitt sind es vier Fabriken pro Jahr, die der erfahrene Unternehmer ausstattet. Neben der Lieferung von Maschinen, ist das bayerische Unternehmen auch als Berater in der Solarindustrie präsent. Doch nicht nur in diesem Bereich kann die Jurawatt GmbH auf Know-how aus ihrem

näheren Umfeld zurückgreifen: Bruder Andreas Thoma arbeitet für die JuraSun GmbH, die sich auf den Betrieb und die Montage von Solarmodulen spezialisiert hat. Seit kurzem sind auch die Module von Bruder Patrick im Portfolio der Oberpfälzer aus Neumarkt.

Nimmt man die Sache genau, gibt es nicht nur die Jurawatt GmbH sondern auch die Antaris Jurawatt GmbH und Co. KG. unter deren Namen die Modulproduktion in Neumarkt organisiert ist. Die Antaris Solar GmbH wiederum liefert weltweit Komplettsysteme für Solarmodule, mehr als 50 MW pro Jahr und betreibt Solar Power Plants. Hans Thoma ist Teil des Fachbeirats von Antaris Solar. Durch ihn entstand die Modulproduktions-Kooperation.

Die beiden Unternehmen Jurawatt und Antaris Solar kaufen nun ihre Module bei der Firma Antaris-Jurawatt. Der 30-jährige

Patrick Thoma muss für Jurawatt den Überblick behalten und will zudem die Synergien aus seinem Umfeld nutzen. Der studierte Elektrotechniker arbeitete bereits intensiv in der Firma seines Vaters. Somit kann der frischgebackene Unternehmer auch auf seine eigene Praxiserfahrung bauen.

Strategie Zukunft

Mit Jurawatt setzt Thoma auf eine zukunftsorientierte Strategie: „Wir wollen nicht nur produzieren, sondern auch forschen. Unser Ziel ist, durch Innovationen ein Alleinstellungsmerkmal für unsere Module zu entwickeln und zu sichern.“ In diesem Jahr wolle sich Jurawatt noch auf den deutschen Solarmarkt konzentrieren. 2011 stehe dann, neben dem regionalen Vertrieb, auch die Märkte Frankreich und Italien im Fokus.

Rouven Zietz